

Das Kronenkreuz dient als Symbol und Erkennungszeichen der Diakonie. Das Zeichen der Diakonie stammt aus der Zeit der Inneren Mission. 1925 wurde es aufgrund von äußerem Druck geschaffen. In heutiger Sprache formuliert könnte man sagen, die Innere Mission befand sich damals in Abgrenzungsdruck und in einer Konkurrenzsituation.

Fremde Organisationen nutzten Namen und Image der Inneren Mission für ihre Zwecke. Wollte man nicht verwechselt werden, war deutliche Erkennbarkeit nach außen geboten, nicht zuletzt auch, weil bereits damals die unter dem Namen Innere Mission zusammengefassten Verbände sich immer weiter ausdifferenzierten und immer vielfältiger wurden. Es ging um äußere Erkennbarkeit. Es ging auch um Stärkung der inneren Gemeinschaft, denn das äußerlich erkennbare Zeichen der Zugehörigkeit sollte ebenso nach innen wirken. Das Zeichen ist im Zusammenhang der Ausbildung einer corporate identity entstanden. Es ist Teil der Propagandaarbeit, wie damals Öffentlichkeitsarbeit bezeichnet wurde.

Zum Zeichen wurde, was Sie kennen, das Kronenkreuz, eine Verbindung aus Krone und Kreuz und zugleich aus den Anfangsbuchstaben „I“ und „M“, für Innere Mission. Das Kronenkreuz wurde 1925 von Professor Richard Boehland entworfen. Seine gültige Form ist ein gleichschenkeliges weißes Kreuz, das in seinen beiden oberen Feldern je einen Bogen hat. Dadurch wurden mit der symbolisierten Krone über dem Kreuz ursprünglich zugleich die Buchstaben I.M. (= Innere Mission) in das Zeichen aufgenommen.

Damit wurde unterstrichen: Es kommt auf persönliche und christliche Kompetenz an, gepaart mit Fachlichkeit in der Kooperation von Helfenden und Hilfsbedürftigen, es kommt auf den Auftrag an.

Das Diakonische Werk hat die Tätigkeit des Centralausschusses für die Innere Mission und des Hilfswerkes unter diesem Siegel fortgesetzt. In der Satzung ist dies festgehalten und in der Präambel aufgeführt, unter welchem Auftrag sich die Diakonie damit stellt. Das Kreuz ist unser Siegel, Ausweis diakonischer Identität und Authentizität. Das Kreuz ist das uns aufgegebene Zeichen, Auftrag und Legitimation unserer Arbeit. Und es ist auch ein Versprechen. Ein Versprechen, das wir bekommen und zu dem wir uns zugleich verpflichten.

Seit 1972 kann das Kronenkreuz unter besonderen Voraussetzungen als kleine goldene Anstecknadel bzw. Brosche zusammen mit einer Besitzurkunde als Dankzeichen für vieljährige haupt- oder ehrenamtliche Mitarbeit in der Diakonie verliehen werden. (25 Jahre haupt- oder ehrenamtliche Tätigkeit in der Diakonie, bzw. wenn die Tätigkeit beendet wird, kann die Verleihung auch nach 15 Jahren stattfinden.)

Das Kronenkreuz muss beantragt werden. Dieser Antrag ist dem Vorstand des Werkes zuzuleiten. Nach Prüfung und Genehmigung kann das Kronenkreuz durch den zuständigen Kreissynodalbeauftragten für Diakonie verliehen werden.